# Hiesbadener Canblat

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaus". Schulter-halle geoffnet ben 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Bezugs-Breis für beide Ausgaben: Mt. 1.— nionatlich. Mt. 8.— vierteljährlich durch den Berleg Langgaffe 21., ohne Bringeriodn. Mt. 4.06 rierteljährlich durch alle beutichen Polkunkalten, ansichtlich lich Leiterligeld. — Bezugs-Bestelklungen nehmen außerdem entgegen: in Wordsden die Junigkelle Bed-manatrog. In lowe der Ausgadeitellen in allen Tellen der Eradt; in Bordsden de dertigen Bed-gabeliellen und in den denachdarten Landurten und im Abeingam die detreffenden Tagbiati-Tröger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für derliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aieiner Angeiger" im einheitlicher Sagborn; 30 Big. in bavon abweichenber Sahandführung, fowie für alle übeigen derlichen Angeigen; 30 Big. für alle andswärtigen Ungeigen; i MR. für örtliche Irrfaumen; 2 MR. für aubwärtige Beklamen. Sange, balbe, britiet und viertel Seiten, durchlauseind, nach befonderer Berechnung.— Bei wieberholter Aufnahme unberänderber Angeigen in terzen Zwiichennammen entiprechender Nachlas.

Angeigen-Annabme: Für die Abend-Ausg. bis 19Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Hotsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird beine Gewahr übernammen.

Dienstag, 26. September 1916.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 463. - 64. Jahrgang.

#### Sortidreitender Angriff in Siebenburgen.

Der neue einheitliche große Infanteries angriff an der Somme.

Abgewiesene ruffische Angriffe. Ein neuer Luftangriff auf Bukareft. Der Tagesbericht vom 26. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 26. Gept. (Mmtfid).)

Westlicher Kriegsschauplan. Front des Generalfeldmarimalls Kronpring Rupprecht von Banern.

Die englifd-frangofifche Infanterie ift geftern, am 4. Tage bes großen Ringens ber Artifferien zwifcen Ancre und Comme, sum einheitlichen Angriff angetreten. Der mittags eingeleitete Rampf tobte mit ber gleichen 23 ut auch nachts fort. Zwifchen ber Ancre und Caucourt, L'Abbabe erftidte ber feinbliche Sturm in unferem Gener ober brad blutig vor unferen Linien aufammen.

Erfolge, bie unfere Gegner bftlich von Caucourt, Gueubecourt. Bouchavesnes liegenben Dorfer bavongetragen haben, follen anerfannt, por allem aber foll unferen helbenmutigen Truppen gebacht werben, ba hier ben umfaffenben englifd frangofifden Saupt fraften und bem Daffeneinfat bes burd bie Rriege. inbuftrie ber gangen Belt in vielmonatlicher Arbeit bereitgeftellte Material bie Stirn bieten. Bei Bouchaveen es und weiter fühlich bis gur Som me ift ber oft wieberholte Unlauf ber Frangefen unter ichwerften Opfern gefcheitert.

#### Bitlicher Ariegsschauplag. Heeresfront des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Banern.

Sechemaliger Anfturm ftarfer feinblicher Rrafte bei Danajow iding wolltommen und unter blutigften Berluften fehl.

Gin ruffifches Riefenfluggeug wurde bei Borpung (westlich von Arewo) nach hartem Gefecht von einem unferer Blieger abgeichoffen; in berfelben Wegenb unterlag auch ein ruffifder Ginbeder im Luftfampf.

Beeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

3m & ubowa - Abidnitt find abermale heftige feinbliche Angriffe, weiter füblich Teilnorftofe abgewiefen.

Kriegeichauplat in Siebenbürgen. 3m Abidnitt bon Dermannftabt (Ragt Ggeben)

fteben unfere Truppen in fortidreitenbem Ungriff. Rumanifde Rrafte gewannen beiberfeite ber Rammlinie Sgurbut.Bulfan.Bag bie Grenghoben. Die Bag. befanungen felbft folugen alle Angriffe ab; fie find beute nacht burd Befehl gurudgenommen.

#### Balkan - Ariegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls von Machenfen.

In ber Front feine befonberen Greigniffe. Luftichiff und Flieger griffen Bufareft erneut an. Magedonische Front am 24. September.

Aleinere, für bie bulgariiden Truppen gunftig verlaufene Gefechte öftlich bes Breipa Gees beiberfeite von Horina. Stellenweife lebhafte Artilleriefampfe.

Der erfie Generalftab: Lubenburff.

### Der Sortschritt des Zeppelinfrieges.

Schönes Zeppelinwetter, flare helle Serbftluft icheint herrichend werden gu wollen, und der Englander hat es zu ipuren, zumal wir ihm, da er Genugtuung für Baralong verweigert, rückfichtslose Aus-nutung der Luftschiffwaffe in den Grenzen des Bölferrechts versprochen haben. Die Londoner Breffe gibt biesmal etwas mehr Schaden als bis. ber zu, womit nicht gesagt ist, daß sie wahrhaftiger wird, sondern die Wirtung des deutschen Angriffs wächst mit jedem neuen Fluge. England wurde in der Nacht zum 24. September jo eigentlich in sein Kriegsherz getroffen. Sheffield, das in gelbgrauen Qualm gehüllte Ungetüm, im Frieden der Mittelpunkt der englischen Metallindustrie, der Messerschleisereien und Bassensabrikation, ist im Kriege zur wahren Sölle der Mordtednif geworden und wird von den englischen Kriegskarten mit Recht als militärisches Depot erster Klasse bezeichnet. Rabezu alle 400 000 Einwohner diefer Stadt fteben beruflich direft oder indireft am Beigfessel bes Krieges. Will man etwa immer noch von den brutalen überfällen der Hunnen auf die harmlose Zin friedlichen Zeiten die Broduzentin von Spizen, Gardinen und Trifots, ist sie heute etwas anderes als eine arabe Wiedenschrift von Kriegsmaterial? über

der Festung London haben leider zwei unserer tapferen Luftschiffe ihren Untergang gefunden. Im ganzen sind jest nach einem Luftfriege von mehr als anderthalb Jahren drei deutsche Luftschiffe in England selbst bernichtet worden (das erste in der Racht vom 2. zum 3. September d. J.). Rechnet man dazu den am 2. Februar 1916 in der Rordiee gesunkenen "L. 19", dessen Mannschaft der "King Stephan" nicht rettete, ein bei Saloniki und ein füdlich der Argonnen herabgeschössenes Luftschiff, so haben wir die Gott fei Dant recht dürf. tige Lifte der feindlichen Erfolge gegen deutsche Beppelinangriffe. Bas dem Gegner dabei die Sauptsache war: Die Konstruftionen und neuen Berbesserungen kennen. zu lernen, um Luftschiffe gegen uns zu bauen, ist ihm nirgends gelungen, auch nicht jetzt beim letzten Angriff auf England. Denn die beiden verloren gegangenen Jahrzeuge icheinen entweder von der eigenen Mannichaft zer-stört oder durch den Fall vollständig vernichtet worden gu fein. Die englischen Meldungen, soweit fie bisber eingelaufen find, schweigen vollständig darüber, während sie sonst sicher ein Jubelgeschrei angestimmt hatrend sie sonst sicher ein Jubelgeschret angestummt hatten. Ehre den Braven, die ihr Leben bei diesem Fall hingeben mußten, ihr Tod ist gerächt durch die furchtbaren Siebe, die England bei den sich häusenden Besuchen entpfängt. Wenn es zutrifft, was Lord Wontagu am 10. Mai d. J. im britischen Unterhaus austechnete, nämlich, daß aus den deutschen Luftschiftwersten alle 14 Tage ein neuer Zeppelin zur Ablieserung kommt, dann sollte den Londoner Zeitungen der gekünstellte Spott über das "Töten von Feldhasen" doch endlich vergeben. Wie verplapperte sich doch die "Worning Vost" neulich is schön: "Wir schwaben doch die "Worning Post" neulich jo schön: "Wir schwaben immer noch von einem Figsto der Zeppeline, während diese unser Land systematisch verheerend bearbeiten: es ist heute undopulär, zu sagen, ist aber tropdem Latsacke, daß der deutsche Luftkrieg über England keinen Fehlschlag, sondern einen außer-ordentlichen Erfolg bedeutet; die Zeppeline tun viel, was im einzelnen nicht erörtert werden darf, man fann also die wirkungsvollsten Leistungen nicht befprechen und man muß Dinge erwarten, die bisher für unmöglich galten." Wohlgemerkt: Nicht die Berheerung des britischen Landes ist die Absicht des Luftfrieges. Hand bleibt, wie das von der guftandigen Stelle verschiedentlich ausgesprochen wurde, die Schädigung der militärischen Machtmittel unseres gefähr-lichsten Gegners. Der Begriff biefer militärischen Machtmittel ist freilich kein eng begrenzter. Nicht nur follen durch die Explosivgeschosse unserer Luftschiffe Befeltigungsanlagen, Rriegsichiffe, Rriegs-Bertftatten, es follen auch wirtschaftlich wichtige Anlagen zerftört werden, deren Unverschrtbleiben mehr oder minder dazu beitragen würde, England die weitere Kriegführung zu ermöglichen. Zu den wirtschaftlichen An-lagen, die Luftschiffbomben als Ziel gelten, gehören Eisenbahnen, Dock, Werften, Kohlenlager, Ol- und Eisenbahnen, Dock, Wersten, Kohlenlager, Ol- und ähnliche Tanks, Elektrizitäts- und Gassabriken, Speicher, Gebäude. die meteorologischen Beobachtungen dienen, a. B. die Sternwarte gu Greenwich, find felbftverständlich beionders wertvolle Bielscheiben. Diese Aufgählung läßt sich beliebig weiter ausdenken. Der Krieg felbst entbebt uns solcher Miihe. Die Wirklich-Der feit ift noch reicher als der Gedanke. Und boffentlich noch mirffamer.

#### Die großen Beritorungen in London. fiber 160 Saufer vernichtet.

Bertin, 26. Cept. (Benf. Bl.) Aber bie Berftorungen in London, die burch ben letten Luftschiffangriff bewirft morben find, bringen bie Blatter noch viele Gingelheiten. ft ber 160 Saufer follen bernichtet ober beschäbigt worben fein. Bei Lincoln murbe eine große, bon ber Regierung eingerichtete Munitionsfabrif mit Bomben gerabegu überich üttet. Dehrere außerft beftige Sprengichlage legten fie bald in Afche.

#### Bum Berluft unferer beiben Luftichiffe.

W. T.-B. Amsterdam, 25. Sept. Wie aus einer Weldung ber "Daily Mail" hervorgeht, wurde bas eine der beiben berungludten Luftichiffe in einer Sobe bon etwa 300 Metern nach ber Gee getrieben und fehrte bann ploglich um. Es wurde durch die Gipfel der Baume gefcicift und tam naten getroffen worben fein.

#### Die abgeschoffenen Beppeline.

(Bon unferem U .- Conberberichterftatter.)

U. Sang, 26. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet: Die Refte bes abgeschoffenen brennenden Zeppelins find, obwohl das Gerippe vielfach noch gufammenbangt. burch ben Sturg völlig gu fammengepregt worden. Zwifden ben fiberbleibseln fieht man geschmolzenes Rupfer und Muminium. Der zweite Zeppelin ift gleichfalls fehr beschädigt; mur die bordere Spipe ift unberfehrt geblieben. Die Befahung

bat, wie man erfährt, bas durch brei Explosionen niedergegangene Luftichiff vernichtet. Die Motore bagegen fellen unbefdabigt fein.

#### Die militärischen Instruktionen vorher vernichtet.

W. T.-B. Amfterbam, 25. Gept. Der "Tijb" wird aus London berichtet, daß die gefangen genommene Befahung bes einen der beiden berabgeichoffenen beutichen Lufticiffe bie militacifden Inftruftionen und wichtigften Gingel. teile des Luftichiffs vernichtet ober über das Bond verftreut habe.

#### Ein Monat rumanischer Krieg.

Bu dem Abichluß des erften Monats des rumani-

ichen Krieges wird uns geschrieben: Treulosigkeit ist noch niemals so ich nell und in fo furger Beit fo ich wer bestraft worden wie bei Rumanien. Der Krieg mit Rumanien dauert vier Bochen, und schon hat Land und Bolf berartige schwere Schläge erlitten, daß der Eintritt in den Krieg für Rumanien icon beute ein furchtbares Unglud bedeutet. Bon den Blanen, welche die rumanische Regierung bei Eröffnung der Feindseligkeiten hatte, und die in der Breffe Rumaniens und des ganzen Bierverbandes breit und wichtig ausgeführt wurden, hat Rumanien fast nichts erlangt. Saben sie demgemäß auf der einen Seite nur sehr wenig Gewinn zu verbuchen, so sind auf der anderen Seite die Verluste ungeheuer groß. An Toten und Berwundeten bat das rumänische Seer in diesen wenigen Boden ichon 70 000 gu vergeichnen, ein Ausfall, der noch durch die große Anaahl von Gefangenen verstärft wird. Allein in Tutrofan wurden fast 30 000 Mann gefangen genommen. Der Gefamtausfall des rumanischen Heeres beträgt bengemäß 100 000 Mann. Wenn man das rumänische Herr insgesant auf 400 bis 500 000 Mann berechnet, dann ist 1/4 der gesanten Stärke bereits ausgeschaltet. Das rumänische Kriegsministerium hat bereits Anweisung gegeben, den Jahr gang 1918 einzuziehen. Der Landverlussmäßig groß gewesen. Am 2. Septarbar murke die Volkrudischenzen von der ber tember wurde die Dobrudichagrenze von unferen verbündetenTruppen unterFührung Madensens überschritten und beute steht unsere Front vor der Linie Rasova-Cobadinu-Tuzla. Das bisher eroberte Land hat den Gesamtumfang von 15 000 Quadratkilometer. Diesem ungeheuren Berlufte der Rumanen an Land fteht an Gewinn nur ein fehr geringer Teil Giebenbürgens gegenüber, in den die Rumanen durch den treulosen überfall hatten eindringen fonnen. Aber ichon ift auch bier die Gegenaftion eingeleitet, nachdem Zeit gewonnen war, um diesenigen Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Folgen des rumanischen Aberfalles notwendig waren. Trobdem Ofterreich-Ungarn auf das Wort der rumänischen Regierung bauend, an der Grenze Siebenbürgens nur geringe Sicherungstruppen zurudgelaffen hatte, hatte der Bormarich der Rumanen febr ichnell ein Ende genommen. Hermannstadt und Kronstadt waren gwar in ibre Sande gefallen, aber viel weiter konnten die rumänischen Truppen nicht borgeben. In den letten Togen des erften Monats ift nun aut dem linken Flügel des rumanischen Seeres der Gegenstoß unternommen worden, der von vollem Erfolge begleitet war. Die Rumanen wurden über den Saurdufpag gurudgeworfen und mußten an diefer Stelle Siebenburgen raumen. Der Eroberung Diefes Boffes durch unfere verbiindeten Truppen folgte bann ber fiegreiche Bormarich nach bem Bulfanpak. Die Rudwirkung dieser Fortidritte auf den anderen Zeil der Siebenbürgenfront läßt fich noch nicht übersehen. Jedenfalls ift den Rumanen auch bier eine fraftige Schlappe beigebracht worden. Bas Rumanien bisher an Erfolgen in dem Kriege erreicht hat, ift darum zu gering, als daß man es den schweren Berluften gegenüber in Rechnung bringen könnte. Stelle bes Rriegsgewinnes und ber beiteren Lebensfreude, die bisber in Rumanien geberricht baben, ist schweres Unglüd und gedrückte Stim-mung eingetreten. Die Sauptstadt von Rumänien, Bukarest, und der Sauptstadt von stanha haben ebenso wie die große Brüde bei Eernawoda mit unferen Beppelinen furchtbare Befanntichaft machen muffen. Go ftellt biefer erfte Monat des rumaniken Krieges eine sehr schwere Entfäuschung der rumänischen Hoffnungen dar. Bratianu bat während der 2 Jahre des Krieges unausgesetzt erklärt, daß er nur bann in den Rrieg eingreifen werde, wenn für Ruma-nien eine fichere Musfici bes Sieges borhanden fei. Wenn auch Diefer Standpunkt nicht besonders heldenhaft ift, so mag er doch klug genannt werden fonnen. Der bisberige Berlauf des Krieges bat gezeigt, daß das Berhalten Rumaniens und fein Ber-trauen auf den Sieg des Bierverbandes nicht nur ein Treubruch von unerhörter Gemeinheit, sondern auch

nicht einmal flug war.

#### Der amtliche bulgarifche Bericht.

Erfolgreiches Borruden in ber Dobrubicha. W. T.-B. Gofin, 26. Gept. (Drahtbericht.) Amtlicher Bericht vom 25. Ceptember:

Magebonifche Front: In ber Front Lorin-Bibe Rajmatcalan lebhafte Artillerietätig. teit. Gin Berfuch ber feindlichen Infanterie, auf ber gangen Front vorguruden, ich eiterte. Im Roglenicatal fdmade, für und gunftige Infanteriegefechte. Bu beiben Seiten bes Barbar fdmaches Artilleriefener. Feindliche Artiflerie, bie Branbgranaten auf bie Stadt Doiran ichleuberte, rief bort einen Brand hervor. Um Gufe ber Bela-fica - Blanina Rube. An ber Strumafront lebhafter Artilleriefampf. Gin Berfuch von feindlichen Abteilungen, auf bem rechten Ufer bes Gluffes, öftlich Orliat, vorguruden, icheiterte. In einem Rampfe am 23. Sept. lieft ber Beinb allein bor bem Dorfe Dolno Ragrabiobo über 400 Leiden. An ber agaifden Rufte Rube.

Rumanifde Front: Langs ber Donau Rube. In ber Dobrubich a rudten unfere Truppen auf ber rechten Mante erfolgreich vor und befehten bie Linie Mm artd. Berbeli. Der Reinb gog fich nörblich gurud. Muf bem übrigen Teile ber Front fowache Artillerie- und In-fanterietätigfeit. An ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

#### Burudtweichen ber Rumanen in Siebenbürgen.

Die ruffifden Angriffe bei Rirli-Baba gum Steben gefommen.

Br. R. u. R. Rriegspreffequartier, 26. Gept. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Um Bulfanpag bauern bie rumanischen Berfuche fort, um das bei Betrojeny fürglich verlorene Ge-lände wieder zu gewinnen. Aber obgleich die Rumanen wieberholt recht ftart angriffen, wurben fie jebesmal in ibre Gebirgeftellungen gurudgeworfen. Auch norblich bes Alt find bie Rumanen jest gurudgewichen. Gie waren am Sarbach öftlich Kronftadt bis in die Wegend von Bologmany an ber Bahn nach Segesbar borgebrungen. weiferen Bordringen langs bes Baches in nordlicher Richtung sehen sie aber ein Biel gesett. Gestern goben sie bem Drud ber Berbundeten nach. Die Schlacht öftlich Rirli-Baba hat die Soffnungen bes Generals Letichitfi nicht in Erfüllung geben laffen. Der Rampf ift bort gum Steben gefommen. Die Angriffe ber Ruffen nörblich und öfilich bes Stabtdens baben geftern nachgelaffen; ber Durchbruch ift wieber miggliidt. Rieli-Baba, die Dedung ber Soben und die bon diefem Ort ausgehenden Stragen find fejt und ficher in unferer Sand. Die Fortführung ber Angriffe maren ebenfo erfolglos. Bo immer bie Ruffen guß gu faffen bermochten, wurden fie im Gegenftog vertrieben.



#### Peter Carps Wunsch.

Bafel, 25. Gept. (Benf. Bin.) Laut "Figaro" foll Beter Carp in dem rumanischen Kronrat, in bem die Kriegserflarung an Ofterreich-Ungarn beichloffen murbe, Worte gesprochen haben: "Rumanien erflart ben Rrieg an Ofterreich-Ungarn. Das ift für mich ein Gomergens. Irieg. 3ch gebe bem Baterland meine brei Gobne. Gie geben morgen an die Front, aber ich wünfche von gangem Bergen, bag mein Land befiegt werbe. Das Alliangipftem, gu bem es fich verpflichtet, tann ihm nur berbangnisvoll werben; es tann fich nur retien, wenn es fich babon wieder frei macht, und bas fann von jest an nur burch bie Rieberlage gescheben." Als ber Ronig ben greifen Berater feines Borgangers bat, bie Borte gurudgunehmen, die ihm nur durch ben Born eingegeben fein fonnten, erflarte Carp, er habe in bollem Bewußtfein und mit eller überlegung gefprochen.

#### Griechenlands Not. Kriegsgerichtliche Derfolgung ber Salonikier Revolutionäre! Celbitbetouftes Auftreten bes Anbinetts Calogeropulos.

Berlin, 28. Sept. (Zenj. Bln.) Der griechische Minifter-prafibent Calogeropulos beschloß laut "Boff. Big." bie friegsgerichtliche Berfolgung aller Militarpersonen, die an ber Salonifier Revolte beteiligt find. -Eine weitere Melbung befagt, daß bas nationale Romitce an Bord des im Biraus angefommenen Dampfers "Chios" ben Metropoliten bon Drama Aganthengelo, einen befannten Ententegegner, berhaften ließ.

#### Gine neue Minifterfrifis?

W. T.-B. Bern, 25. Gept. Wie ber "Temps" berichtet, balt man in Athen eine neue Minifterfrife für unbermeiblich. Um Schwierigfeiten bei ber Reubilbung aus bem Bege au geben, fpricht man bon ber Berufung offigieller Berfonlichfeiten, die nicht dem Parlament angehören. Stonig Kon-ftantim werbe feinen Aufenthalt in Athen nicht weiter berlangern. Das fonigliche Balois fei bereits gefchloffen worben.

#### Muchtvorbereitung des griechischen Königsbaares? Bon unjecem Kr.-Sonderberichterstatter.

Genf, 26. Cept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Echo be Baris" erfahrt aus Rom: hier ift die bestimmte Rochricht eingetroffen, bag bas griechifche Ronigspaar in bas Innere Griechenlands flieben wirb, falls bas Schlof Tatoi bem befürchtelen Uniturm ber Emporer unter-

#### Die Anarchie in Griechenland. Revolutionare Offigiere

Br. Dang, 26. Gept. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Reuter melbet aus Salonifi: Dier treffen ferigefeht meitere griechifde Offigiere ein, bie fich ben Mufftantifchen anfchliegen. Bire Bahl beträgt jeht über 300. Andere fteben bereit, um ihrem Beifviel gu folgen. Die griechischen Beborben verboppeln ihre Wachfamfeit.

#### Benizelos übernimmt in Salonifi bie Leitung ber Revolution.

W. T.-B. London, 25. Sept. "Dailh Rems" erfahren aus Athen von gestern, daß Benigelos, ber wiederholt aufgesorbert worden sei, nach Saloniki zu kommen, beschloffen bat, sich ba-bin zu begeben und die Leitung ber revolutionär-nationalen Bewegung felbit in die Sand gu nehmen. Dehrere Führer der liberalen Partei find bereits abgereist.

#### Benizelos tatfächlich von Athen abgereift! Die Lage außerft ernft!

(Bon unferem U.-Sonberberichterftatter.)

U. Hang, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Rotterbamsche Courant" melbet aus London: Die "Dailh Rems" bestätigt aus Athen, daß Benigelos nach Salonifi aufgebrochen ift, um die Leitung der aufftandischen Bewegung zu übernehmen.

#### Auch die Garnison von Korfu für die Repolutionare?

W. T.-B. Athen, 26. Gept. (Drahtbericht.) Reuter melbet, bag bie griechische Garnifon bon Rorfu fich gu-

#### Die Infel Areta gang in der Sand ber Infurgenten.

W. T.-B. Athen, 25. Gept. (Reuter.) Die Infurgenten auf Rreta beherrichen bie gange Infel: fie befehten Ranca, Maraftion und anbere Ruftenftabte. Die griechifden Behorben haben alle Regierungsgebanbe ben Führern ber feparatiftifden Bewegung ausgeliefert. Man betrachtet bie Infurrettion für vollig gelungen. Die fretifche fonigliche Leibwache hat fich aufgelöft; nur elf Leute find lohal

#### Reuters flane Darftellung jum griechischen Anjuchen an Deutschland.

W. T.-B. London, 26. Gept. (Drahtbericht.) Reuter erfabrt aus britifch-biplomatischen Rreifen, bag bie britischen omtlichen Stellen bon bem Inhalt ber Rote, welche Griechenlond an Deutschland betreffs ber Internierung ber Garnison von Rawala und die Gefangennahme griechifcher Truppen in ber Rafe bon Florina richtete, in Renntnis gefeht worben find. Inbeffen werben biefe Dinge als minber wichtig und nicht geeignet angesehen, die gegenwärtige peinliche nicht gufriedenstellende Lage zwischen Griechenland und ben Alliierten ju berbeffern. hier herricht ber Eindrud, daß diefer in lehter Stunde von dem König und feinen Ratgebern unternommene Schritt in Wahrheit mir gu bem 3med, Beit gu gewinnen und einen gunftigen Ginbrud bei ben Bierberbanbemachten hervorzurufen, getan worden ist. als aus einem anderen Grunde. Doch glaubt man, daß dieser Schritt des Königs Konstantin und seiner Umgebung sich in dieser Beziehung als erfolglos erweifen wirb.

#### Demonstrationen in ber griechischen Rirche in Waris.

Br. Genf, 26. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In ber griechifden Rirde in Baris berfuchten einige Gindringlinge, Die Berlefung bes Gebets für ben Ronig durch demonstrative Rufe zu unterbrechen. Gie wur-ten hinauszewiesen. Rach der Beendigung des Gottesdienstes versuchte eine Angahl von Benigeliften neuerdings eine Runbaebung gu beranftalten.

## Die Cage im Westen.

Die gabe beutiche Berteibigung an der Somme.

Unfere großen Erfolge im Luftfampf.

Br. Berlin, 26. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Boff. Big." wird aus bem Großen Hauptquartier bom 25. September gebrahiet: Bon neuem fieht ber Berteibigungsbogen norolich ber Comme unter ftartem feinblichen Drud. Die frisch aufgefüllten Munitionelager werben über bas Gelande berteilt. Man will ten Sturm. tolonnen ben Beg ebnen. In ben Graben gwijden Thiebbal und Courcelette bolt fich bie deutsche Befahung ben marthrerhaften Belbentob. Die englischen Ungriffe aus Courcelette hinaus tamen gleichfalls nicht ten ber Stelle. Bei Itancourt ift nach mehrtagiger Beuerborbereitung ein erbitterter Infanterielompf im Gang. Die Gegend wird nun mit frangofischem Blut gebungt. Die fomeren Berlufte, bie jeder Schritt gewonnener Boben fostet, berwandelt ben Erfolg in ein Defigit. Das fonnige Derbstwetter balt an. Der Berfuch bes Feindes, es für die Artillerieleitung nutbar ju machen, wird noch Möglichkeit burch unfere Flieger vereitelt, die im Rompfgebiet auf bas gabeite um bie Oberherrichaft in ber Suft fanpfen. Beitern allein wurden nördlich der Comme 16 Fluggeuge beruntergeholt; 8 Stüd wurden am gleichen Zege an anderen Frontteilen unich ablid gemacht.

#### Die unerschütterte Meitfront. Gin fdmebifdes Urteil.

Studholm, 25. Sept. (Benj. Bln.) In einem Aberblid Ni. Wien, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) über ben bisherigen Berlauf ber Somme fallacht kommt Entgegen ben Behauptungen ber Entente erfahren mit

ber militarifche Mitarbeiter bon "Gvensta Dagblabet" folgendem Ergebnis: Geit bem 1. Juli ift die Offenfibe im Gange und bie Millierten behaupten, bis jum 18. September 58 000 Gefangene gemacht zu haben. Daß fie tattifche Ericige erzielt haben, fann nicht bestritten werben, und die große Bahl ber Wefangenen (bie aber nicht frimmt), muß ja Die Gemuter ber Rampfenden und ber Dabeimgebliebenen gu eineuten Anftrengungen anfeuern, aber ftrategisch betrachtet. ift die Weftfront durch die große Septemberichlacht nicht im geringften erich üttert ober beschädigt. Die Deutschen find hier in der Lage, ruhig einige Kilometer gurud. zugehen, im großen ganzen wird ihre Siellung dadurch nicht im geringften beeinfluft. Berglichen mit Madenfens Offenfive in der Dobrubicha ist die Offensive ber Alliierten in der Picardie wenig wert.

#### 45. bis 50 000 Geichoffe auf Berbun.

Genf, 25. Sept. (Benf. Bln.) Rad ben Feststellungen frangöfifchen Generals wurden bon ber Artillerie feit bem 21. Februar 45 000 bis 50 000 Geschoffe auf Berdun gefchleubert, wodurch die Stadt vollftandig berte ü ft et murde. Die Festung biete, bom Blace de la Made-leine aus gesehen, ein Kassisches Bild der Zerstörung.

Der bebentenbfte ameritanifche Flieger auf ber feinblidjen Weftfront getotet.

Berlin, 26. Gept. (Benf. Bin.) Laut "B. L.-A." wurde bebeutenbfte unter ben ameritanifchen Fliegern an der englisch-frangösischen Front, Rodweill, noch einem furchtbar aufregenden Kampfe von einem deutchen Biloten getötet.

#### Große Munitionsexplofion auf einer frangofifchen Station.

Bon unferem Kr .- Conberberichterftatter. Kr. Genf, 26, Gept. (Eig. Drabtbericht Benf. Bln.) Die in der Rabe ber frangofisch-schweigerischen Grenge belegene Station Belegarbe fteht in Alammen. Das Feuer entftanb infolge Explosion mehrerer Baggons mit Munition. Durch die große Andaufung von Munitionstransporten die wegen Beforderungsschwierigkeiten auf ben Geleifen fteben, wird die Ausbreitung des Brandes über den Ort hinaus befürchtet.

#### Der Krieg gegen Rugland. Die Wendung an der Citfront.

Br. Genf, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Einer Sondermelbung bes Parifer "Journal" ous bem Grogen Sauptquartier befagt, daß, feit die Deutschen unter Leitung des Generalfelbmarichalls b. Sindenburg ftehen, ber Rampf an ber Ditfront taglich fur bie Ruffen ernfter wird. Die öfterreichisch-deutsche Front fei bon neuem befestigt worden, was bem Feind gestatte. an manchen Stellen aus ber Berteibigung gum Angriff gu fchreiten. Am Stochod und in bem Gebier, bas burch bie Bobnlinie Kowel-Kowno geht, tobt feit drei Togen eine stetig fich steigernde Schlocht. Die beutsche Artillerie habe mit aller Rraft in ben Rampf eingegriffen.

#### Ein aufregendes Luftschausviel an der Rorhtnica-Front.

Br. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Blu.) Der Berichterstatter der "B. Z." meldet von der Korptnica-Front: Ein aufregendes Schauspiel entwidelte sich in den gestrigen Abendstunden, südlich von Korntnica über unseren, die wichtige Höhe 267 beherr-schenden Linien. Wit fühnem Borstoß wagte sich ein beutiches Rampfflugzeug über die ruffischen Stellungen und griff den dort aufgestiegenen ruffischen Fesselballon an. Ungeachtet des sofort heftig einsetenden Abwehrfeuers ließ es sich im Steilflug auf 600 Meter herab, um durch Maschinengewehrseuer den Fesselballon zum Absturz zu bringen. Da versagte im entscheidenden Augenblick das Maschinengewehr und gleichzeitig zerschlug ein Granatsplitter den Motor. Immer tiefer senkte sich in beängstigendem Gleitssluge der mit einem Biloten und Beobachter besetteringe der inte einem Stiden ind Sebotaher befette Apparat und befand sich bald nur noch in 60
Meter Söhe über den russischen Gräben. Der Flieger entkam aber schließlich durch geschickte Manöver bis vor das Haupthindernis der deutschen Stellung. Dort landete er in einer Mulde. Auch die gesteigerte Feuertätigkeit der ruffischen Infanterie hatten dem Apparat, sowie den Insassen nichts anhaben können. Beide Flieger retteten sich durch Landung, entkamen durch das Drahthindernis und gelangten in unferen Hauptgraben. Unfer Bataillonskommandeur, der die ruffifche Absicht voraussah, das Flugzeng zu bergen, traf sofort die notwendigen Gegenmagregeln. Wit dem Einbruch der Nacht ging eine ruffische Kompagnie unter Führung eines Offiziers und Bigefeldwebels gegen unfere Linie bor, um das fostbare Beuteftild einzuschlepven. Man ließ fie auf 100 Meter berankommen und fegte fie mit flantierendem Mafchinen-gewehr nieder. Der Offisier fiel. Die Bermundeten wurden als Gefangene eingebracht. Um 3 Uhr nachts hatte unsere tavsere Grabenbesatzung ohne Berlust das bis auf den Motordesekt unbeschädigte Flugzeng geborgen.

#### Erfetung Stürmers burch Sfafonow?

Br. Stodholm, 26. Sept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) In Betersburger gut unterrichteten Rreifen wird Sturmers Rudtritt von neuem als nabe bevorstehend beseichnet. Als Rachfolger wird mit großem Rachdrud Sfajonom genannt. Seine Randibatur ift ale Rolae bes ftanbig wachsenben Ginfluffes bes englischen Botichafters Sudanan und ale ein Burudweichen ber ruffifden Regierung bor bem englifden Drud angufeben. Sturmer foll als Mitglied ber ruffifchen Regierung in Betersburg ber-

#### Der Krieg gegen Italien.

Die Mannichafte und Geschüteinbufe Staliens bei ber Offenfibe bes Graherzogs Eugen.

(Bon unferem Ni. Conberberichterftatter.)

Der verrammelte Weg nach Trieft.

Bafel, 25. Gept. (Benf. Bin.) Der "Meffaggero" berichtet nach ben "Baffer Rachr.", der Weg nach Trieft fei vollig verrammelt. Die artilleristische Kongentration und die Truppenftarte ber Diterreicher feien bort gang enorm.

#### Der Krieg der Türkei. Die amtlichen türkischen Berichte. Biemlich fehwere Berlufte ber Englander öftlich bon Gues.

W. T.-B. Ronftantinopel, 23. Gept. (Berfpatet einge-troffen.) Amtlicher heeresbericht:

Un ber Felabie. Front Infanteriefeuer und Danb. granatenfämpfe auf beiben Geiten.

Berfifde Frant: Feinbliche Abteilungen, bie fich unferen in Coribjan untergebrachten Truppen gu nabern berfuditen, wurben 35 Rilometer nörblich von hamaban gurüd. gefdlagen. Die Ortichaft Bane wurbe befest.

Rautafus-Gront: Auf bem rechten Flügel fanben Scharmubel und an einzelnen Stellen Artilleriefampf ftatt. Unfere Aufflärungspatrouillen machten eine Angahl Befangener.

Rein wichtiges Ereignis an ben anberen Fronten. W. T.-B. Ronftantinopel, 24. Gept. Amtlicher Deeres. bericht:

Un ber Raufafus. Front auf bem rechten Glugel Sie übliden Scharmfibel und zeitweilig ausfenenbes Artillerie. fener. Blunbernbe feinbliche Golbaten, bie am 22. Gept. unter bem Schute einiger Luftfahrgeuge in ber Imgegend ber Salbinfel von Afnol gelanbet maren, murben mit Berluften für fie vertrieben. Rach ben letten Berichten fügten wir bem Feind in bem Augenblid, wo wir ihn awangen, fich von bem Brunnen bei Tavale, öftlich von Gues, gurudgugieben, giemlich fdwere Berlufte gu unb nahmen ihm eine Denge Beute ab, bie er auf feinem Rudgug surudlieg.

Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Fronten. Der Bigogeneraliffimus.

#### Die Neutralen. Bertrauliche Sigung

bes banifchen Reichstags.

W. T.-B. Ropenhagen, 36. Gept. (Drahtbericht.) In einer vertraulichen Sibung bes banifden Reichstags, an der alle Minister und die Mitglieder beider Rammern teilnahmen, gab ber Minifter bes Augern Scavenius eine Darfiellung bes Berlaufs ber Miniftergufammentunft.

#### Aus den verbfindeten Staaten.

Gine Bufammentunft reichsbeuticher und öfterreichischebeutscher Barlamentarier.

W. T.-B. Wien, 25. Gept. Die "Deutschen Rachrichten" nelben aus Silsburg: Bur Aussprache und gegensettigen An-näherung hoben fich in Salsburg die reichsbeutschen Bolitiker Dr. Schiffer, Dr. Müller-Reiningen, Freiherr von Beblit, D. Raumann, Graf Beftarp, Stein-walb, Dietrich, Dr. Rericenfteiner, Dr. Jund und Defer fowie öfterreichifche Bolitifer, barunter ber Brafibent bes Abgeordnetenhaufes, Dr. Shlbefter, ter Db. mann bes beutichen Rationalberbanbes, Dr. Groß, und anbere beutich-öfterreichische Reichsrats- und Lanbtagsabgeordnete eingefunden. Die Beratungen begannen am Cametag und wurden am Sonntag fortgesett. Den Borfit führte abwechselnd ein reichsbeutscher und ein öfterreichischer Abgeproneter. Die Besprechungen umfasten eine gange Reihe bon Angelegenheiten ber jest im Rriege verbunbeten Machte, Der Inhalt ber Beratungen felbit wurde aber als bertraulich erflart. Die Beraturgen werben im Laufe bes Binters fortgefeht werben. D. Raumann halt heute einen Bortrag über das Thema: Der Kempf um Mitteleuropal'

W. T.-B. Wien, 25. Gept. Die "Deutschen Rachrichten" beröffentlichen folgende Mitteilung über die Bufammentunft reichsbeutscher und beutsch-öfterreichischer Barlamen-tarier in Salzburg: Am 23. und 24. b. M. fand in Salz-Furg eine Bufammentunft reichsbeuticher und beutich-öfterreichifcher Barlamentarier ftatt, bei welcher eine gwanglofe Aussprache über die fünftige Geftaltung ber politisc tärischen und wirtichaftlichen Begiehungen bes Deutschen Reiches und ber öfterreichifch-ungarifchen Monarchie erfolgte. Die eingehenden Berhandlungen führten gu einer bollfranbigen Abereinftimmung über gewife Richt-linien, burch welche eine weitere Annaherung ber befreundeten Mittelmächte bezwedt werden foll. Die Lagung war von bem Gebanten getragen, bag ein militarifches und wirtichaftliches Durch halten bis gum endgültigen Erfolge unbedingt nötig fei, wobei auch allerfeits ber überzeugung Musbrud gegeben wurde, bag ber Belbenmut ber verbundeten Urmeen und die Opferwilligfeit der Bebolferung im hinterlanbe bie fichere Bemahr für ben enbgultigen Sieg bieten.

Mus Bufareft gurud.

W. T.-B Wien, 25. Gept. Der öfterreichifch-ungarifche Gefanbte in Bufareft, Graf Cgernin, ift beute nachmittag mit 127 öfterreichischen und ungarifden Staatsangeborigen hier eingetroffen.

#### Deutsches Reich.

Gine Reife bes Botichafters Gerard nach America?

Beelin, 26. Sept. (Benf. Bin.) Der ameritanifche Bot-Schafter in Berlin Gerard ift geftern abend mit feiner Gattin nach Ropenhagen gefahren. herr Gerard wird in Ropenhagen ben Dampfer nach Beto Bort nehmen. Laut "B. L.-A." hangt es von Depefichen ab, bie ber Botichafter in Ropenhagen angutreffen hofft, ob er felbst feine Frau nach Amerika begleiten Mus bem holländischen Gerienaufenthalt gurück.

Berlin, 26. Sept (Benf. Min.) Heute fehren 600 beutsche Rinber nach Beenbigung ihrer Ferien aus Holland nach Deutschland zurud.

\* Hols und Personal-Rachrichten. Dem "Reichsanzeiger" zufolge wurde dem bisherigen Direktor im Reichsschapamt Derz anlählich seiner Versehung in den Kubekand der Charafter als taiserlich Wirklicher Geheimer Kat mit dem Prädisat Erzellenz verliehen. Der Geheime Obersinanzrat und vertragende Kat im Königl. preuhlichen Finanzwinklierinm Dr. Schröder ist zum taiserlichen Direktor im Keichsschapamt ernannt worden.

Die BefdaftBeinteilung bes Reichstage. Br. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Der Alteftenaus-icus bes Reichstags tritt am 28. September eine Stunbe bor der Bollfingng bes Saufes um 1 Uhr gufammen, und wird über die Geschäftseinteilung eine Einigung der Fraktionen anstreben. Rach der großen politischen Rebe bes herrn r. Bethmann . Sollweg wird mohl die Bertagung der Gigung in Ausficht genommen. Der Altestenausfchug wird enticheiden, ob ben Grunden, die bafür fprechen, bag bann die weitere Aussprache im Hauptausschutz fortgeseht wird, und biefer gleich am Freitag mit feinen Beratungen beginnt, ftatt-gegeben werden foll. Die Fraftionen, mit Ausnahme bes Bentrums, halten heute bereits Gigungen ab.

\* Reichsverband ber bentichen Breffe. W. T .- B. Berlin, 24. Geptember. Die Bertreterberfammlung bes Reichsverbanbes ber beutichen Breffe, Die heute unter bem Borfitz von Marz (Berlin) im Gasthof "Esplanade" tagte, war aus allen Teilen des Reiches zahlreich beschickt. Den Berhandlungen über einen Abbau ber Zenfur wohnten Bertreter bes Auswärtigen Amtes, bes Reichsamts bes Innern, bes Reichsmarineamts, bes Kriegspreffeamts, bes Stellbertretenben Generalftabes und bes preugischen Minifteriums des Innern bei. Das Ergebnis der Berhandlungen wurde in einer einstimmig angenommenen Entichliegung wiedergelegt, die bie Schritte billigt, die der geschäftsführende Ausschuß bes Berbandes bisher zur Beseitigung der politiichen Benfur getan bat. Sie ftellt aber fest, bag teilmeife fogar eine Berfchärfung diefer Zenfur eingetreten fei, und crflärte daher wiederholt, daß der Reichsberband grund-jählich eine Befchränkung der Zenfur politischer Reinungsäuherungen und Rachrichten auf solche Fälle berlangt, in benen ein swingenbes militarifdes In-tereffe vorfiegt. Es follen ferner unberguglich Dagnahmen getroffen werben, burch bie eine Ginheitlichfeit ber Benfur über das gange Reich gemahrleiftet wird. Berbote bon Beitungen follen nur im äugersten Rotfall und als lebtes Mittel, und gwar ftets unter Angabe ber Zeitbauer bes Berbots, verfügt werben. Der geschäftsführende Ausschuß wurde beauftragt, biefe Entichliefung allen in Frage fommenben Behörben und Barlamenten bes Reiches und ber Ginzelftaaten zu überfenden, und bebollmächtigt, alle gur Durchfebung Diefer Beichluffe geeigneten Schritte zu tun. Bur Frage ber Conntagoruhe und Entichabigung ür bie Conntagsarbeit wurde eine Reihe bon Unträgen gestellt und schließlich dem Borstand zu weiterer Be-kandlung und zur Berhandlung mit dem Berein beutscher Beitungsberleger überwiesen.

" Der Beufefferen-Streit. Wie bie "Deutsche Tagestig." fort, hat Profeffor Cogmann (Munchen) bie Beleidigungs. flage gegen Brofeffor Balentin in ber befannten Angelegenheit angestrengt.

Ansfuhrberbet. W. T.-B. Berlin, 25. Sept. (Gig. Draht-beriche) Wie ber "Reichsanzeiger" melbet, wird bie Ans. und Durch-fuhr bon Konfervenbofen aller Art berboten.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Ueberführung des Perfonengugfahrplans aus der Sommers in die Winterzeit.

Rach Ablauf bes 30. September wird gur Aberführung ber Commergeit in die mitteleuropäische Beit 1 Stunde eingeschoben, die zum 80. September gerechnet und mit 12 A 00, 12 A 01 - 12 A 59 bezeichnet wird. Alsbann beginnt ber 1. Oftober mit 12 B 00, 12 B 01, 12 B 59, 1 00, 1 01 ufto. Dieje Rennzeichnung ber boppelten Stunde burch A und B wird in allen eisenbahnamtlichen Angaben, nament-lich Fahrplanen, angewendet. Die Rüchtellung ber Zeit wird in den meiften Fallen prattifch fo erfolgen muffen, bag die Uhren auf 1 Uhr nachts 1 Stunde lang festgeftellt bleiben, so daß die mersten öffentlichen Bahnuhren von 12 B 00 bis 12 B 59, die sie nicht anzeigen, während welcher fie lediglich ftillfieben, faliche Beit angeben. Gur die fiberführung bes Berfonengugfahrplans aus ber Commer- in die mitteleuropaifde Beit werben befonbere gahrplane aufgestellt und jum Aushang gebracht werben. Im allgemeinen werden bie am 30. Geptember bor 19 Uhr nachts abfahrenden Gratguige bes Rahberlehrs gur gewöhnlichen Beit bon ber Anfangsitation abfahren und ohne Bergogerung bis gur Bielitation burchzeführt werben. Im Fernbertebr werden die am 30. Geptember bor 12 Uhr nachts abfahrenben Rochtzuge in ben meiften Fallen auf ber Buganfangoftation, bereingelt auch auf einer Unterwegsftation 1 Stunde aurudgehalten werden, so daß diese Züge am 1. Ofiober in ber richtigen Zeit verfehren. Im Gisenbahnbirektionsbezirk Be ain 3 kommen namentlich folgende Abweichungen in

Der linksrheinische Rachtpersonenzug Kr. 1897 Frank-furt (Main) - Köln wird in zwei Tellen besördert werden. Der erste Teil wird am 30. September wie gewöhnlich um 10 Uhr 52 Min. abends von Frankurt (Main) absahren und ohne Ber-zögerung die Köln durchgesührt werden, wo er am 1. Oktober alle Krunde zu krüb. um 4 Uhr (G. Min. machte. einerstellen biede Stunde zu früh — um 4 Uhr 09 Min. nachts — eintreffen wird. Der zweite Teil wird am 1. Oktober um 12 B Uhr 02 Min, in Mainz beginnen und fahrplammäßig um 5.09 Uhr am 1. Oktober in Köln

Die Schnellzüge Nr. D 244 und 246 Frantfurt (Main)-Met werden am 30. September von Frankfurt (Main) eine Sunde später abgelossen, neithin D 244 um 12 A 40 Min. (ftatt 11.40 Uhr) und D 246 um 12 A Uhr 52 Min. (ftatt 11.52 Uhr). Ankunft in Met plaumäßig. Die Rachtschnellzüge Meh-Saarbrücken-Frankfurt (Main) werden am 30. September von der Ansangklation eine Stunde gurudgehalten, mithin planmagig auf ber Endftation ein-

Der rechtsrbeinische Rachtpersonenzug Frankfurt (Main)-Köln Kr. 1901 wird am 30. September wie gewöhnlich um 11 Uhr 26 Min. in Frankfurt (Main) absahren und am 30. September um 12 A Uhr 45 Min. in Wiesbaden eintressen. In Wies-

baden wird der Jug 83 Min. liegen Meiden und am 1. Oktober planmäßig um 1 libr 08 Min. nach Köln weitersahren.

Der Schnellzug Kr. 162 Biesbaden Indwigsbafen ische "Seidelber zur den 30. September von Wiesdaden i Sinnde später der den 30. September von Wiesdaden i Sinnde später abgelässen werden, um 12 A OO Min. sent um 11 Uhr 00 Min. Ansunst in Worms, Ludwigsdassen usw. am 1. Okt. planmäßig. Der Kadatpersonenzug Kr. 1607 M at uz. Wiesbaden Wird in zwei Teilen abgelassen werden, der erste Less Mains Absahrt 12 A Uhr 46 Min. Wiesdaden merden, der erste Less Mains Absahrt 12 B Uhr 46 Min. Wiesdaden Ansunft 12 B Uhr CI Min. Der zweite Teil Mains Absahrt 12 B Uhr 46 Min., Wiesdaden Ansunft 1.03 Uhr. Der Aadstichnelzug Kr. 375/75 Wiesbaden Ansunft 1.03 Uhr. Der Aadstichnelzug Kr. 375/75 Wiesbaden Ansunft in Vierdends den Weg in der Kasiel I Stunde zurücksehlten werden, so daß er am 1. Oktober planmäßig um A.40 Uhr abends den Verschrende Frankfurt (Wain)-Wannsheim wird der nach Bedarf verkehrende Sännelzug M. U. Z. 30 um 12 B 00 Uhr abgelassen, so daß seine Ansunft in Mannheim, wie zeht, um 1.16 Uhr erfolgt.

- Durchgebenbe Arbeitsgeit. Bei bem hiefigen Landgericht, bem Amispericht und ber Staatsauwaltichaft wird mit bem 1. Oftober beginnend, bie burchgebenbe Gefcaftsgeit endgultig eingeführt. Auf die öffentlichen Sibungen ift biefelbe felbftverftanblich ohne Ginflug. Für eilige Cachen, welche abfolut unauffciebbar find, ift bei allen biefen Behörben Borforge getroffen, indem ein Beamter auch von 3 bis 6 Uhr im Gerichtsgebaube anwefent ift, und awar beim Landgericht auf Bimmer Rr. 11, beim Amtegericht auf Bimmer Rr. 102 und bei ber Staatsanwaltschaft auf Bimmer Rr. 78. Der Eingang gu bem Gerichtsgebaute ift in biefen Stunden ausichliehlich bon ber Moribftrage aus burch ben Torbogen.

- Rriegsabend. Am Samstag biefer Boche finbet fut biefen Binter ber erfte Rriegsabend bes "Belfebilbungsbereins" ftatt. Die Reiegsabenbe follen noch einem Beichluß bes Ausschuffes fünftig einmal im Monat gefeiert werden, und gwar, wenn möglich, am erften Sonntag jebes Monats. Diesmal mufite ber Abend auf ben Camstag gelegt werben, ba herr hofspernfänger be Barmo und herr Brofeffor Mannfinebt fich in den Dienst des Abends ftellen wollen. Den Bortrag über die Kriegsanleihe als die Kampfpflicht ber heimat hat herr Konful Brabemvis (Bankhaus Markus Berle u. Co.) übernommen. Da der Andrang erfahrungsgemaß febr groß fein wird, empfiehlt es fich, fich Gintritistorten gu 20 Bf. im Borverfauf am Camstag zwifchen 11 bis 1 Uhr und zwischen 8 bis 4 Uhr im Saal der "Turngesellschaft" zu

- Rartoffelhöchftpreis im Lanbfreis Wiesbaben. Ramens bes Rommunglberbanbs bes Landfreifes Bieebaben hat Sandrat Rammerberr b. Beimburg ben Ergeugerboch fipreis für Speifefartoffeln bom 21. Geptember ab bie auf weiteres auf 4.50 M. für den Bentaer, gefadt und frei Berbrauchsort ober Gifenbihnftation feitgefest.

- Rüdgang bes Bilgverlaufs. Die fcweren Bilgbergif. tungen, die in ber letten Boche erhebliche Opfer forberten, laben einen auffallenden Rudgang im Bilgberfauf gur Folge gehabt. Die meisten Käufer bringen seithem ben Bilgen gro-hes Mistrauen entgegen. Auf fast allen Märken ber Umgebung blieb infolgebessen ein großer Teil unverfaust. Augerbem fanten die Preife recht erheblich. Allerdings hat bas Bublifum ein gewiffes Recht, bem Bilghandel in feiner augenblidlichen form mit Digtrauen gu begegnen, ba aber biefen Bweig unferer Lebensmittelverforgung von ter Beborbe bisher noch nicht die geringfte Aufficht und Briifung ausgeübt murde. In ben meiften Fallen liegen bie ron ben Bandlern auf ben Markt gebrachten Bilge wahllos und unfortiert burcheinander in einem Rorbe, ein Bilg ift frifch, ber andere icon ber Berfebung nabe, der eine ift troden, ber anbere schmierig. Daß man sich unter biefen Umftänden vor bem Ankauf von Bilgen scheut, ist begreiflich. Diese Diffftanbe gu befeitigen, muß im Sinblid auf Die Bergiftungen ber letten Tage erfte und ernftefte Aufgabe ber Boligei oller Martie fein. Rur gang einwandfreie Bare barf bem Ber-fauf gugeführt werben. Erft bann wieber fann bas Digtrauen gegen den Bilggenuß beseitigt werben, bas feute weite Bolfstreife ergriffen hat.

— Unfall. Auf bem Weg zwischen Chaussechaus und Georgenborn ist gestern ber Landwirt Karl Wintermeber aus Dobbeim bon einem Fuhrwert überfahren worben und hat babei einen Beinbruch bavongetragen. Rachbem er langere Beit an ber Unfallftelle gelegen hatte, murbe er bon Bfleglingen bes Raufmanns-Erholungsheims bemertt, welche bie Sanitatswache in Biesbaben von bem Unfall in Renntnis festen. Diefe ichaffte ben Mann noch Dobbeim.

- Diebftable. Geftern nacht wurde in einem Saufe am Lugemburgplat wieder einmal ein schwerer Dachstubeneinbruch verübt, bei welchem bem Tater Bafche- und Rleibungeftilde in großer Menge in bie Banbe fielen. Diefelbe Begend ift feit einiger Beit wieber ber Schauplat gabireicher Rellerbiebitable.

— Botanischer Andfug. Morgen veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des "Rassausichen Bereins für Katurkunde" einen Aussug in den Rheingau. Die Absahrt nach Eltville ersolgt mit dem Juge 3 lihr 13 Min. Die Wanderung süder über Kiederich nach Kloster Eberdach und endigt in Hattenheim. Gäste sind will-

#### Proving Beffen-Maffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

Beifebung bes Pringen Friedrich Bilhelm

ht. Cronderg i. I., 26. Sept. Ju der bentigen Beise ung des am 14. September dei Cara Orman gesallenen Prinzen Friedrich Wilhelm von dessen weben von den meisten Huhern Crondergs umssichelm von dessen politiken. Die Arbeit ruht. Die Leiche des Beinzen trof deute früh um 7 Uhr von Fronkfurt aus in dem bleisgen Bahndof ein. Als der Zug in den Bahnhof einsies, läuteten die Kirchengloden Crondergs und Schönbergs. Am Badnhof etwartete Prinz Friedrich Karl von dessen wurde, Am Badnhof etwartete Prinz Friedrich Karl von dessen wurde. Auf dem Sug durch die Schonnen Beischenwagen getragen wurde. Auf dem Sug durch die Schot ging Kammerderr den Kordennen Beischenwagen getragen wurde. Auf dem Zug durch die Schot ging Kammerderr den Sordeerkranz. Bei dem Jug durch die Schot ging Kammerderr den Sorde dem Sang durch die Stadt ging Kammerderr den Beisen der Gerge, wahrend unwittelber hinner dem Sang der Beiten der Erinzen und dessen von Meiningen und das Großberzogshaar von Gesen den Ernersug-Uniter einem stissen und des Großberzogshaar von Gesen den Ernaresug-Uniter einem stissen Schot Lange von Beginn der Trauersug-Uniter einem stissen Sobannisssuche die alte sown der Feder vor de alte sown Zehannissuche die auf den sehren Platz gefüllt. U. a. baiten sich eingefinden: als Bertreter des Kaisers der Immunndierende General des stellvertretenden II. Aumerforps Erzellenz d. Gall mit zahlreichen anderen Witgliedern des Generalssumand. bon Beffen. daten fic eingennicht als Schiebert des kaufeles der kommendernen der fellenternen ist. Armeeforps Erzellens in Gall mit zahlreichen anderen Mitgliedern des Generalfommandes, viele Generale der Rachbargarmisonen, Abordnungen berschiedener Ofsizierlorps der Rachbarstädte, serner Gäste des Falkensteiner Offiziergenesungsbeims sowie alle in Cronberg untergebrachten verwundelen Soldaten, denen besonders devorzugte Plaze eingeräumt waren. Als Bertreter der Königl. Regierung wohnte Regierungsprösdent Dr. d. Weister der Königl. Regierung wohnte Regierungsprösdent Dr. d. Weister der Trauerseier dei. In dem Altarraum, der mit Blumen und Leuchtern geschmidt war, datie man den mit der deutschen und desigten Fingen zur allgebahrt, an dessen kenfende zwei Kameraden des Prinzen die Totenwach biellien. Unter dem Gesaute der Esosen den Frauerraum, der und die übrigen Berwandten des Prinzen der Arauerraum, darunter das Großberzogspaar von Zeden und das Großberzogspaar von Zeden und das Eroshberzogspaar den Jegien. Unwirtelbar der Besinn der Tranerseiter legte Excellenz d. Gell im Anstroge des Kaifers einen kostdaren Kranz am Sarge nieder. Der Ortsgeistliche Pfarrer Ahmann hielt die Leickenrede. Kach der Feier vorde die Leiche in die Hanann hielt die Veickenrede. Kach der Feier vorde die Leiche in die Hanann hielt die Veickenrede. Kach der Feier vorde die Leiche in die Hanann tielt die Fardenrede der alten Burg Cronderg den Angehörigen des Hananer Ulanenregiments übergesübet. Hier bleibt sie die Jardanurstapelle der alten Burg Cronderg von Angehörigen des Hananer Ulanenregiments übergesübet. Dier bleibt sie die his zur Gerstellung einer Familiengruft der beschieden Verschlensches der Konglessische

Seite 4. Dienstag, 26. Ceptember 1916.

#### Berbandbiog beffen-naffanifder gewerblicher Benoffenichaften.

— Frankfurt a. M., 25. Sept. Gestern wurde hier der 10. Ber-bandstan helsen-nassausischer gewerdlicher Genossenschaften und den Ge-konisdericht erstattete. Darnach ist die Entwickung der Genossen-ichaftedericht erstattete. Darnach ist die Entwickung der Genossen-ichaften iron der durch den Krieg bedingten wirschaftlichen Schwierig-seiten eine gute und gesicherte. Benn jeht die Kreditgenossen ichaften über verhältnismäßig starke flüssige Riitel versügen, so müsse beachtet werden, das diese zuweilt aus Kanitalien Ueiner Eriskenzen ichaften über verhältnismäßig jarke flujige Mittel verjugen, jo mulje veochtet werden, daß diese zumeist aus Kapitalien kleiner Exstenzen kammen: mit deren Abhedung müsse über kurz oder kang gerechnet werden. Die auf genossenschildiger Grundlage dewirkten Deeres liefer un gen könnten weit größer sein, wenn einerseits ein besseres Zusammenardeiten Plach greise und andererseits bestimmten Gerossenschaften nicht an Unternehmen derangetreten wären, die über ihren Gesichtskreis binausgingen und zu Fehlschlägen sühren mußten. Die don den Handwerfskammern jeht stark devorzugete Frindung von Lieferung gen offenschaften kürden. Heer muffe Beben fen erregen. Der bargelblofe Zablungsber-fehr sollte auch bei ben Genossenschaften gebstegt werden. Dem Revisionsberband unterstanden 33 Genossenschaften mit 4759 Mit-gliedern Die Gesanthastjumme belief sich auf 6 020 540 M. Bergliedern Die Gesanthaftsumme belief sich auf 6 020 540 M. Berglichen mit den Visionzissern des letzten Jadres ergibt sich eine Abradiken mit den Bisanzissern des letzten Jadres ergibt sich eine Abradiksanteise um 40 016 M. nud des Keserbebonds um 107 736 M. Der Keingewinn von 719 527 M. ist gegenüber dem Borjahre um 116 355 M. zurückgegangen. In der Diskussion derteidigte Kaltmasser (Visiosdaden) die Dandwerkskammern det der Gründung von Lieseungögenossenschaften. Belieskammern det der Gründung von Lieseungögenossenschaften. Poliziekmäßige Aberwachung sue den Genossenschaften nicht not, aber gute sochmännische Beratung. Direktor Sommer wies auf die hohen I wis siehen gewist nur de hin, welch die Vermissungskellen dei Vererelieferungen durch die Genossenschaften besiehen. Dier sehe Leisung und Gegenleistung in keinem Berhältnis. Bud (Frankfurt) erklärte, daß, soweit die Handwerkskammer in Wiesdaden in Frage sommer, aus diese Invischengewinner nunächst die nicht unexheblichen Kosten gebedt wurden und der Keit für die aus dem Kriege heimsehrenden, unterstützungsbedürftigen sunadit die nicht innerhebitiden Koften gebedt wurden ind der Reisenführenden, unterstützungsbedürftigen Handingerfer bereitgebalten werde. Aus dem Revisionsbericht ist hervorzuheben, daß sich die jährlichen Revisionen bewährt baben. Bei den An- und Berkaufsgenossenichtichten sind die Außenstände wesenlich zurückgegongen; der auch im ionstigen Geschäftsleben etretrene Berkauf nur gegen der ist auch dier zur Verkung gekommen. Der Berband wird eine koufmännische Arast gewinnen, die den Genossenichtigen der Ausschaft werdenabt und Verleinhöhl neuerwählt. Der Hosbach und Rleinbohl neugewählt.

#### Neues aus aller Welt.

Mit 52 000 M. burchgebrannt. Mannheim, 25. Sept. Rach Unterschlagung von 52 000 M. stücktig ist sein bem 19. September der Kaufmann Karl Sauter von bier. Das Geld erlangte er auf einen gefälschten Sched. In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich die 26jährige Kellnerin Ella Lippert. Sauter ist 25 Jahre alt, 1.72 bis 1.75 Meter groß und ichlant, bat schwarzes Haar, blasseles, mageres, glatt rassertes Gesicht, trägt Zwider ohne Einsassung und

Selbstmord im Gerichtsgebäude. Berlin, 25. Sept. Der zur Ariegsbertretung eines Kassenbeamten bem Amtsgericht in Königs-Wusterhausen zugewiesene 28jährige Botsbamer Attuar Paul Kasper hat sich im Amtsgerichtsgebäude zu Königs-Wusterhausen ex-ichosen. In seiner Kassenberwaltung wurden Unregelmäßigkeiten entbedt.

### Handelsteil.

§ Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht) Das Geschäft an der Börse hielt sich auch heute in bescheidenen Grenzen. Die feste Stimmung kam aber entschieden in der zum Teil wesentlichen Höherbewertung der bevorzugten Werte zum Ausdruck, in denen größere Umsätze stattfanden. Besonders gilt dies von Oberschlesischem Eisenbahnbedarf Phönix, Deutsch-Luxemburger. Auch Oberschlesische Eisen-industrie waren gebessert. Schiffahrtsaktien erholten sich. Auf dem Anleihemarkt waren Japaner gefragt und höher. Deutsche Anleihen unverändert fest.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 26. Septhr. (Drahtbericht.) Telegra-

вивсие	4	u:	5 2	233	ш.	T IT	n K e	11	THE:					
New-York										5.50				Dollar
Holland .				23						227.75				Quidea
Dinemark						11				157.00				Krones
Schweden						11	59.00	G.		159.50				Kronen
Norwegen						11	58.75	O.		159.25				Kronen
Schweiz .						25	35.37	G.		108.62				France
Oesterreich	-U	ngi	F	1			88.95			69.05				Krones
Bulgarien		1				1715	79,00	G.		80.00	В.	4	160	PERT

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 25. Sept. Wechsel auf Berlin 42.60, auf Wien 29.175, auf die Schweiz 48.05, auf Kopenhagen 66.70, auf Stockholm 69.925, auf New York 245.25, auf London 11.68, auf Paris 41.925.

#### Banken und Geldmarkt.

w. Neue 5proz. italienische Schatzscheine. Bern, 26. Sept. Vom 1. Oktober ab werden in Italien neue 5proz. Schatzscheine mit drei- bis fünfjähriger Verfallzeit ausgegeben. Die fünfjährigen werden zum Kurse von 98.5 verrechnet.

Industrie und Handel.

w. Zur Kontingentierung der Zündwarenherstellung. Berlin, 25. Sept. Der Bundesrat hat beschlossen, für das Betriebsjahr 1916/17 die ohne Steuerzuschlag her-stellbaren Zündwarenmengen auf 50 Proz. des vollen Kontingents festzusetzen. Innerhalb des Zündwarengewerbes hat man sich nun dahin geeinigt, daß den leistungsfähigeren Betrieben die Möglichkeit gegeben ist, Kontingent-Teile von Unternehmungen, die von diesen nicht ausgenutzt werden können, käuflich oder leihweise zu übernehmen. Die Preise sind derart geregelt worden, daß für die der "Detaillisten" eine obere Grenze von 35 Pf. und für die Preise im Kleinverkauf eine solche von 45 Pf. das Paket festgesetzt worden ist. Für schwedische Einfuhr-ware werden allerdings Detaillistenpreise von 45 Pf. ge-

\$ Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. Berlin, 25. Sept. In der Aufsichtsratssitzung berichtete Generaldirektor Kommerzienrat Dr. Nieds ausführlich über das abgelaufene erste Halbjahr 1916 und bezeichnete das bisherige Ergebnis als besonders günstig. Der vorliegende Auftragsbestand sei sehr hoch, so daß alle Betriebsabtei-

Auftragsbestand sei sent noch, so das alle Betriessstellungen der Werke bis weit in das nächste Jahr hinein mit lohnender Arbeit versehen seien. Für die fünfte Kriegsanleihe hat die Gesellschaft 5½ Mill. M. gezeichnet.

\* Westfälische Metallindustrie, A.-G., Lippstadt. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 500000 M. auf 1.5 Mill. M. in der Weise, daß den Aktionären auf je zwei alte Aktien eine neue Gratisaktie verabfolgt wird. Der Jahresabschluß wurde genehmigt, die sofort zahlbare Dividende auf 25 Proz. (i. V. 12 Proz.) festgesetzt. \* Der Phönix, A.-G. für Berghau und Hüttenbetrieb in

Hörde, errichtet ein weiteres großes Preßwerk, das im April n. J. fertiggestellt sein soll.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A .- G. Der Bruttogewinn für 1915/16 beträgt nach Blättermeldungen rund 38 Mill., woraus zu Abschreibungen rund 23 Millionen (16.5 Millionen) verwendet, 7 Prox. (0) Dividende verteilt und der Vortrag erheblich erhöht werden soll.

#### Spekulative Preistreiberei im Rotweingeschäft.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Bewertung von Rotwein hat nachgerade eine Höhe erreicht, die zu denken gibt. Namentlich muß man sich darüber wundern, daß für die neuen Rotweinmoste solch ungewöhnlich hohe und man kann wohl auch sagen, nicht einmal durch die Konjunktur gerechtfertigte Preise bezahlt werden. Während ältere Rotweine noch mit 1500 bis 1600 M. die 1000 Liter gehandelt werden, auch bis zu 2000 M., werden für die Frühburgunder Trauben und Moste in Rheinhessen, bis zu 65 Pf. das Pfund bezahlt, was einem Preis von 2050 M. die 1200 Liter entspricht. In der Pfalz kosten die Portugieser — bekanntlich die kleinste Rotweinart in Deutschland — 1500 bis 1600 M. die 1000 Liter. Für Portugieser Wein wurden früher die 1000 Liter mit 350 M. bezahlt und auch im letzten Jahre, wo die Preise schon vielfach angezogen hatten und die Qualität noch eine bessere war, konnte man im Herbste mit 550 M. ankommen. Daß hinter dieser unerhörten Preistreiberei die Spekulation steht, ist sicher; hier wäre es auch eine absolute Notwendigkeit, daß Höchstpreise festgesetzt werden. Viele Händler, die bisher mit dem Verkauf von Rotweinen sich beschäftigt haben, müssen unter diesen Umständen von einem Einkauf neuer Ernte absehen.

m. Mainz, 25. Sept. In der heutigen Weinversteigerung der Winzergenossenschaft Alsheim wurden bei sehr gutem Besuch und flottem Geschäftsgang 70 Stück 1915er Alsheimer Weißweine, die großenteils naturrein waren, ausgeboten. Sämtliche Weine wurden zu hohen Preisen verkauft. Erlöst wurden für die 70 Stück 2000 bis 2500 M., durchschnittlich das Stück 2228 Mark. Insgesamt erbrachte die Versteigerung 155 970 M. ohne Fässer. ohne Fässer.

#### Marktberichte.

F. Mainzer Börse. Mainz, 26. Sept. Wegen des israelitischen Feiertages am Freitag, den 29. September dieses Jahres, fällt der Fruchtmarkt im Kaffee "Kur-

w. Vom ungarischen Eiermarkt. Budapest, 25. Sept. Die heutige Eierbörse verlief fest. Teißtaler Eier galten 426 bis 432 Kronen und Korbeier 427 Kronen.

Wettervoraussage für Mittwoch, 27. Septbr. 1916 von dermeteorologischen Abteilung des Physical, Versins zu Prankfart a. M Wolkig, teilweise heiter, trocken, keine wesentliche Temperaturänderung.

#### Wasserstand des Rheins

Bichrich Pegel: 2.00 m gegen 2.02 m am gestrigen Vormittag
Caub. 251 > 2.54 > > >
Mainz. 1,24 > 1,34 > .

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

hauptideifileiter: M. De gerborft.

Berantwertlich iftr deutliche Bolitit: A. Degerhork; für Austandspolitit: Dr. phil. 2 Sinru; für den Unterbaltungstell: B. D. Rauendorf, für Rachrichten aus Elesbaden und den Rachardsgirten 3. B.: D. Diefendach, iderindstall: D. Diefendach; iderindstall: D. Diefendach; iderindstall: D. Diefendach; iderindstall: D. Diefendach; ider "Berutichte": J. R. C. Lobader; für "Gerutichte" und den "Brieffalben" C. Lobader; für den Dandelstell B. Sp. für die Anseigne und Keffanmen: D. Donnauf; familich in Bliebaden.
Tund und Berlag der B. Schellenderzichen hof-Buchdrudtzei in Wiedbaden.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.



## Alt-nassauische Rasender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preife von 75 (pfg. zu Bezießen.

E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei WiesBaden, "Tagblatt: Haus".

nach wie bor billigfte Bezugequelle, befonders auch in Refts bestänben.

#### Georg Diez, Tapetenhane, a. Unifenplas.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen.

Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Marte Dorfchtopi" 1 Flaschen Mt. 2.50.

#### Frz. Spielmann Nachf., Scharnhorftftrage 12

Sute gum Umformen, Reinigen, Farben w. angen. Mufterhüte gum Probieren. Große Auswahl garniert. u. ungarn. hite. Samtliche Zutaten. Garnieren und Umanberung bei billigfter Berechnung. Taunusftraße 72, 2. Gth. Bart.

Feinftes

Nachtlichte Del und extra prima

Nachtlichte bei Drogerie Schupp, Grabenfir. 3,

borgüglich bewährtes

#### Saatidusmittel bei Drogerie Schupp, Grabenftr.



fer über das gesehlich guläsfige Maß hinaus hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin Safer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!

Kod- u. Latwerg-Birnen,

Aug. Bitel, 130 Blatter Strafe 130.

Unzündeholz, troden u. fein gespalten, empfiehlt M. Debus, Blücherftraße 35.

3wei raffeureine 3wergdadel

au verlaufen. Abrefic au erfragen im Lagbl. Berlag. Ng

Gebr. Anabenfleid., 3 Gasleuchter, einige Möbelftüde u. Wandbild. bill. abzug. Hol. vb. Reudorfer Str. 4, V. Angui. morg. 12—1, abends v. 7—8.

fran Zimmermann

fauft Rieiber u. Schube gum höchsten Preis Morihitraße 40, 8.

Mobel für 5 3immer geinat. Offert. u. R. 964 an ben Tagbl.-Berl, Gasbabeofen u. email. Wanne gu I. gef. Gneisenauftrage 2, 1 lints.

Taillen. u. Rodarbeiterinnen per sofort gesucht. Geschwifter Stein-berg. Rheinstraße 47, 1.

Jung. Mäbchen für Lift u. Telephon, jowie ein Zimmermadden gefucht "Hotel Hohenzollern".

Schlosser oder Ofenseker

bei hobem Lobn fofort gefucht. Ofen-

Bohnung m. Garten, Lanb, gr. Stall. u. Scheune, für Geflügelgucht,

u. Scheune, für Gefügelaucht, Obstanlagen paff., in Kreisstabt a. Rhein, fof. für 700 Mf. au v. Rab. Secrobenstraße 4, 1 r., von 10—3. Walramstr. 8, 2, ichon m. Sim. bill.

Grosses Zimmer

mit Klavier, Sitzgelegenh, für ca.
30 Pers., in Privathaus, Schule,
Konservat., Penston oder Hotel,
Dienstags- oder Mittwochsabend
8-91. Uhr auf 1. Jahr gesucht
als Proberaum für den "Wiesbadener Frauendor." Schuliche
Preisoffert an Frau Gussy Moff

Preisoffert, an Frau Gussy Aloff,

Kapellenstraße 12.
Gefucht Laben f. Obst u. Gemüse, in g. L. Ang. Dobh. Str. 72, 90. B.
Schrebergarten

mit etwas Obst u. Gartens. swifd. Fischerstr. u. Frite-Rallestraße, su pachten gesucht. Gefl. Angebote an fixu Dr. Telgmann, Kaiser-Fried-

Berloren Montagnachm. Rheinftr.

goldene Halskette Mebaillon

mit Brillanten-Ginlage, Rudf. grab. 6. 12. 98. Gegen gute Belohn. abgug. Sotel Bellebne, Bimmer 3.

Uhren = Urmband

(Tulafilber) verloren. Gegen gute Belobnung abgug. Geisbergftrage 21.

Berloren Montagnachmittag

ein blau u. grun fariertes Tuch auf bem Carl-Ibestweg bis gur Tram-bahnschleife. Gegen Belohnung ab-augeben Baulinenftraße 4.

Berloren.

In einer Baut in ber oberen Bithelmftr. Conntag einen Damen-Regenschirm stehen gelaffen. Der chrliche Finder wird gebeten, ben-telben im Geschäft L. Mebler, Bil-belmftrate 58, gegen Belohnung ab-gugeben.

#### Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

Am 27. September 1916 findet von bormittags 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharf-ichieben statt.

o lier im "Kabengrinds Schaftschen italt.

Es wird gesperrt: Sämiliches Ge-lände, einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Kentmauer (die zum Kesseldachial), Weg Kesseldachtel, Fichzucht zur Blatter Straße, Teuselsgradenweg die zur Leichtweishöble.

Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes besindlichen, gehören nicht zum Gestahrenbereich und sind für den Versehrenbereich und sind für den Versehrenben.

fann auf diesen Wegen gesagens ereicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperrten Gesändes wird wegen der damit verdundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schiehplates "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschösten wird, wird wegen Schoung der Grasnuhung ebenfalls verboten.

Barnison-Kommande.

#### Befanntmadjung.

Im Sinblid auf das demnächt be-ginnende neue Vierteljahr werden die Hackter gebeten, Sausberwalter oder Bächter gebeten, fofern sie auf ihre Kosten die

ihre Koften die Reinigung der Saud. u. Fettfänge ihrer Geundinide durch das Kanalbauamt ausführen lassen mollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im südt. Berwaltungs - Gebäude, Dosheimer Straße Kr. 1, Limmer Kr. 23, schon iest zu deranlassen, damit die Aufnahme und Kottenseisstellung recheseitig exfolgen und dann zum 1. Oktober d. I. mit den Keinigungen degonnen werden kann. Für die Grundstüde, in denen die Keinigung der Sinkioffbebälter dereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich. Wiesbaden, 16. September 1916.

#### Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Ausgabe von Eraupen am Don-nerstog, den 28. September, in den biefigen Geschäften. Preis 40 Pf. für 1 Brund. Söchstunenge für eine Familie 2 Pfumd. Abgabe erfolgt ohne Marku.

Sonnenberg, 26. Geptember 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

#### Befanntmadjung.

Betrifft Comeinemaft - Unternehmen für ben Reg.-Begirt Biesbaben.

Den Kreisfutterfiellen (Kreisausschüssen) wird durch die Bezirksfutterfielle (Landwirtschaftskammer)
in allernächier Beit inländisches
Körnerfutter (unter Umständen auch
Wais) zur Schweinemast zur Berfügung gestellt, und zwar unter
äbnlichen Boraussehungen wie im
Juni d. J., d. h. für je 5 Zentner
Körnerfutter ist pflichtmäßig ein
fettes Schwein im Windeligewicht
bon 225 Vund (gesüttert, amtlich gemogen mit 5 % Abzug) zu liefern.
Der Breis des Körnerfutters, das
auch geschroten geliefert werden fann,
mird etwa 18,25 Val. für den
Kentner betragen. Die setten
Schweine werden durch den Biehhandelsberband abgenommen.
Den Mästern werden als Entgelt
für ihre Bemißungen, besonders sette Den Rreisfutterftellen (Rreisaus

Den Maitern werden als Entgelt für ihre Bemühungen, besonders seite Schweine zu liesern, durch die Bezirkstutteritelle Brämien bezahlt, und zwar 10 Mark sur cin Schwein (gestüttert, amtlich gewogen mit 5 % Abzug) im Gewicht von 250 bis 270 Biund, 15 Mark für jedes Schwein, dessen Gewicht 270 Biund übersieigt. So lange ein Schweinehalter wennigtens ein Schwein für des

Brund, 15 Mark für jedes Schwein, dessen Gewicht 270 Brund übersteigt.

To lange ein Schwein für das Unternehmen mästet und nicht schon den anderer Seite Futter erhält (der Arbeiter durch den Arbeitgeber, der Besiber durch den Arbeitgeber, der Besiber durch Freigabe von Futter seitens der zusändigen Behörde), werden ihm, soweit sich keine Anstande ergeben. Für die zur Saussichlachtung bestimmten Schweine je 2 Bentner Körnersutter als Aufahriter zu den Felde, Garten- und Sausdfällen geliefert.

Für die gemästeten Schweine wird der durch Berordnung vom 14. Febr. d. Is. seitgesette Söchstweis bezahlt. Werden die Schweine wird der durch Berordnung vom 14. Febr. d. Is. seitgesette Söchstweis bezahlt. Werden diese Abstelle erhöht, so gelten die neuen Säke.

Das neue Mastunternehmen beginnt am 1. Oktober d. I. und läuft dies zum 31. Wärs 1917. Trozdem ist es notwenden, daß Schweine in verschiedenem Alter, auch bereits angesclicische Tiere, angemeldet werden, damit mit der Ablieserung der seiten Schweine nöglicht daß begonnen und mit einer gleichmäßigen Lieserung gerechnet werden kann.

Die näberen Bedingungen werden nach bekannt gegeben.

Biesbaben, 16. Sevtember 1916.

Der Borsische des Areisansschusses.

Wird veröffentlicht. Sannenberg, 20. September 1916. Der Bürgermeister. Bucheft.

## Telegramm!

vom Zirkus Sarrasani

kommen nach Wiesbaden!

Ich gebe meine Praxis bis auf weiteres auf.

Vertreter: Dr. Mahr. Prof. Dr. Köhler.



Spezialgeschäft feiner Modellhüte und Straussfederarbeiten

straße 43 straße 43

Neueste angefertigte Modellhüte. Jede Art Zutaten: Fassons, Reiher, Federn, Schleier. :: Neuhelten in Marabu- u. Straußfederboas.

Anfertigung sofort. Ständig Neu-Fassonieren.

## Berlitz Schule

Rheinstraße 32. Telefon 3664. Unterricht in mod. Sprachen

durch nationale Lehrkräfte. Einzelunterricht u. kl. Zirkel. Prospekte u. Probelektionen kostenlos.

### Steintöpfe,

alle Größ., bis 70 L. w. eingetroffen.

Julius Mollath, Swetichen 316.

große Gendung eingetroffen Morititrage 46, Laben. Aepfel, Goldparmane u. Reinette, gu vert. Narftraße 27, Bart. r., vorm.

#### Wogelfutter

wieder eingetroffen, bas Bfd. 86 Bf. Frz. Spielmann Nachf., Charnhoritftraße 12. Tel. 40.

3 Zeniner Sohllederabiall

per Str. au berf. Rörnerftr. 3, Berfauf: 1-8 u. 5-7 Uhr. ifche Geluche, Eingaben, Milito PRetlam. in all. Fallen, Chriftfage an alle Be-Erfolg an Buro Gullich, Bicobaben, Borthftrage 3, 1. Glans

Dantichreiben gur gef. Ginficht! (Mus, funft in Unterftubge. u. Rechtsfachen

## Dankjagung.

Wur bie vielen Beweife ber herglichen Teilnahme an bem Sinicheiben unferer in Gott ruhenben und felig entichlafenen Mutter, auch für bie reichen Rrangipenben bon nah und fern fagen wir unferen herglichen Dank

Die trauernben Sinterbliebenen: Familie Schauenburg.

Biebbaben, ben 26. Ceptember 1916.

## Obstmarkt.

Der Obitbanverein für den Stadt= und Landfreis Wi ebaden

beranstaltet für feine Mitglieber mit Genehmigung ber guftanbigen Behorbe am Lounerstag, ben 28. b. Mts., in ber Zuruhalle ber Mittelicute in ber Luifenftraße einen

- Obstmarkt.

Die Beschidung wird eine reiche Auswahl ber beliebteften Obstforten bieten. Jum Bertauf tommen Lirren, Zafelapfel im Preise von 20 Mt. ab für ben Zentner und Ruffe

Die Lieferung und Bezahlung bes Chftes erfolgt nach mbarung. Der Bertauf beginnt vormittage 91/2, Ahr und endigt abends 5 11hr.

### wer Kriegsbeschädigte

Raufleute, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich

Bermittelungöstelle für Ariegobeschädigte im Arbeitsamt,

Dotheimer Gtrage 1.

F 289

## Hygienische u. künstlerische Gymnastik

System Mensendieck

für Frauen, Mädchen und Kinder.

Unterricht in Kursen und Einzelstunden. Beginn der Winterkurse Mitte Oktober.

Wiesbaden, Erathstrasse 3. F. 558. Martha Hopf, diplom. Lehrerin.

## Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K153

## Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Konfore geöffnet werktöglich von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.

## Danksagung.

Innigen Dank allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

## Frida

sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere Herrn Pfarrer Veesenmeyer für die tröstenden Worte am Grabe sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ernst.

Wiesbaden, den 26. September 1916. Steingasse 17

1016

## (Stadtfreis Biesbaden.)

Die in ber Beit

bom 1. Juli bis 30. Ceptember 1899 geborenen Landfturmpflichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fich am Freitag, ben 29., und Connabend, ben 30. September D. 3., vormittags von 8-121/2 Uhr, unter Borlage ihrer Geburtsicheine ober anberer behördlicher Urfunben (Invalibenfarte, Arbeitsbuch ufm.) im Rathane, Bimmer 59a,

Biesbaben, ben 25. Geptember 1916.

Der Dagiftrat.

### Betr. Anmeldung

Der Wehrpflichtigen öfterreichischer ober ungarifder Staatsangehörigfeit, fowie bosnifch - herzegowinischer Landesangehörigfeit.

Camtliche im Stabtfreis Biesbaben fich gegenwartig aufhaltenbe

Wehrpflichtige

bfterreichifcher ober ungarifder Staatsangehörigfeit, fowie

boduifd-herzegowinifder Lanbedangehörigfeit - b. find bie in ber Beit bom 1. Januar 1866 bis 31. Degember 1898 Geborenen - werben hiermit aufgeforbert, fich unter Borlage ihrer Geburtofcheine ober anberer behördlicher Urfunden

am Freitag, ben 29. und Connabend, ben 30. Gep. tember cr., auf Bimmer Rr. 51 bes Rathanfes gu melben.

Behrpflichtige, bie fich ihrer Stellungs= ober Mufterungspflicht wiberrechtlich entziehen, werben auf Erfuchen ber f. u. f. Bertretunges behörben von ben beutschen Behörben feitgenommen und zwangsweife ber nachften Stellungs. ober Mufterungstommiffion bei einer f. u. f. F433 Bertreiungebehörbe vorgeführt.

Biesbaben, ben 25. September 1916.

Der Magiftrat.

Die Gleischfartenabichnitte 57 bis 60 werben gum Ginfauf von 300 gr Bleifch ober Wurft in Rraft gefest. Beber einzelne Abschnitt berechtigt jum Bezuge von 75 gr. Der Fleifchvertauf finbet ftatt fur:

I-L Mittwody, vermittags 7-10 Uhr, 10-1 M-Q nadmittags -S -D Donnerstag, vormittags nachmittags 5-7

Die Mebgereien Baum, Bernen, Golbidmibt, Sirid, Rahn, Sichel, Stern, Strauß find nur am **Mittwoch** geöffnet und zwar für: I-L von 7-81/2, M-Q von 81/2-10, R-S von 10-111/2, T-Z von 111/2-1, A-D von 2-31/2, E-H von 31/2-5 und A-Z von 5-6 Uhr. Die Abfchnitte 55 und 56 verfallen mit bem 26. September.

Der Magiftrat. Biesbaden, ben 25. Ceptember 1916.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Wiesbadener Tagblatt

## in Dokheim

jum Preife von Mt. 1.10 monatlich direft an beziehen durch .

felgenbe Musgabeftellen:

Jatob Aroth, Wilhelminenftraße 2, Philipp Geelbach, Biesbabenerftrage 54, Unten Bohland, Biesbabenerftrage 29, Georg Gauff, Reugaffe 12. Deinrich Moss, Biebricherftrage 18, Bilhelm Schuler, Schierfteinerftrage 5, Abolf Burfter, Taunusftrage b. Ernft Defdiner, Dobheim-Biesbaben, Dobbeimerfte. 181,

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

## fte Kriegsanleihe Zeichnungen

werden von uns kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkaffengeldern wird auf die Ginhaltung ber Ründigungsfrift verzichtet, fofern die Beidnung bei uns felbft erfolgt.

Biesbaden, den 2. September 1916.

## Borichuß-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenfchaft mit beichräntter Saftpflicht, Friedrichftrafe 20.

Die vorgeschriebene

Wiesbadener Tagblatt.

## eldung der ausländischen Wertpapiere

soweit solche offen bei uns hinterlegt sind, besorgen wir für unsere Mitglieder summarisch und ohne Namensnennung.

Die in eigener Verwahrung der Mitglieder befindlichen oder in den Schrankfächern unserer Stahlkammern verschlossenen ausländischen Werte sind dagegen von den Eigentümern selbst auf dem vorgeschriebenen Vordruck bei der Reichsbank anzumelden.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, welche die Anmeldung durch uns vorziehen, diese letztgenannten Papiere bis zum 30. Sept. ds. Js. uns in offenes Depot zu geben.

Zu allen mäheren Auskunften sind wir gerne bereit.

Wiesbaden, den 15. September 1916.

F 375

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20.

Filz, Velour, Samt und Felbel preiswert. Reiche Auswahl in Federn, Reihern, Phantasien usw. Umarbeiten von Samthüten in tadelloser Ausführung. Fassonieren, Reinigen u. Färben bei bill. Berechnung. Jenny Matter, Bleichstrasse 11.

VORNEHME DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND GEWERBE NACH EIGENEN KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN





**ELEGANTE DRUCKSACHEN** FÜR FESTLICHE VERANSTAL-TUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS-UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN



**ERG'SCHE** 

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, 27. September.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester, g: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Leitung:

Nachmittags 4 Uhr Ouvertüre zur Oper "Das Glöck-chen des Eremiten" v. Maillart. 2. Menuett und ungarisches Rondo

von Jos. Haydn. 3. Glühlichter, Walzer von Strauß.

4. Fantasie aus der Oper "Figaros
Hochzeit" von W. A. Mozart.
5. Idylle aus der Oper "Die Pfahlbauer" von W. Freudenberg.
6. Ouvertüre zu "Ein Morgen, ein
Mittag und ein Abend in Wien"
von F. v. Suppé.
7. Petrouvri ans der Operatte. Der

Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler" von C. Zeller.
 Husarenritt von E. Spindler.

Abends 8 Uhr:

 Ouvertüre zur Oper "Der treue Schäfer" von A. Adam.
 I. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
 Mandolinen-Polka von Desormes. 4. Schatz-Walzer aus der Operette

"Der Zigeunerbaron" v. Strauß. Ouverture zur Oper "Das Nacht-lager in Granada" von Kreutzer. a) Nordisches Wiegelied, b) Trautes Dämmerstündchen von O. Köhler. Fantasie aus der Oper "Undine"

von A. Lortzing Unsere Garde, Marsch v. Förster,

Eingang Victoriastrasse 2. Man verlange Stundenplan.

## Riheingauer Obstmarkt,

veranftaltet bom Rheingauer Berein für Doft., Bein- und Gartenban am Mittwoch, ben 27. Ceptember in ber Inruhalle ber Mittelfchule, Quifenfirage, Bicebaben.

Zafelobst in allen Preislagen.

Berlaufögeit von 9 Uhr vorm, bis 3 Uhr nachm. Der Martiandfdug.

Ein Triumph der Schönheit!

Aufschenerregend!